oberes belvedere

KUNST PERSPEKTIVE KLIMAPROTEST



© BELVEDERE, WIEN

VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

LOOK



Thomas Ender
Der Großglockner mit der Pasterze

1832
Öl auf Leinwand, 39 × 54 cm
Belvedere, Wien
© Belvedere, Wien, Foto: Johannes Stoll

Betrachte das Werk in unserer Online-Sammlung.

Bergwelten

Eis, Berge, Schnee – versuche zu benennen, was du sehen kannst.
Was war wohl das Ziel des Künstlers, als er dieses Bild malte?
Zeigt das Bild die naturgetreue Darstellung einer hochalpinen Landschaft?
Oder hat sich der Künstler auch kleine malerische Freiheiten erlaubt,
um die Aussicht bestmöglich in Szene zu setzen?

Unberührte Natur?

Sind auf dem Bild Spuren menschlicher Existenz erkennbar?
Gibt es Hütten, Wege oder Seilbahnen?
Das Bild wurde vor beinahe zweihundert Jahren gemalt. Was meinst du, wie es heute an diesem Ort aussieht?

Dokument des Klimawandels?

Eine solche Darstellung war damals außergewöhnlich.
Das Gemälde entstand kurz vor der Erfindung der Fotografie, die eine exakte Dokumentation schwer zugänglicher Gegenden um vieles einfacher machte.
Aus heutiger Sicht ist das Bild auch ein Beleg für den Klimawandel. Es zeigt die Berglandschaft in einem Zustand, den es so schon lange nicht mehr gibt.
Welche Folgen hat die Erderwärmung für das Hochgebirge? Wie könntest du persönlich davon betroffen sein?

LEARN

Expedition auf den Großglockner

Der Großglockner ist mit 3798 Metern der höchste Berg Österreichs. Er liegt an der Grenze zwischen Kärnten und Osttirol im Nationalpark Hohe Tauern. Die Erstbesteigung des markanten Gipfels fand im Jahr 1800 statt. Zu dieser Zeit waren Hochgebirgsexpeditionen lebensgefährliche Abenteuer. Sie dienten der Erforschung des alpinen Lebensraums. Das Gemälde von Thomas Ender entstand im Rahmen einer solchen Expedition als wissenschaftliches Dokument. Besonderes Augenmerk legte der Künstler auf die Formen des Eises am Fuße des Gebirgsmassivs. Es handelt sich um die Pasterze. Mit einer Länge von derzeit acht Kilometern ist sie der größte Gletscher Österreichs.

Gletscher – ewiges Eis?

Gletscher sind talwärts fließende Eismassen, daher stets in Bewegung. Darauf verweist auch der Name Pasterze, der auf das slowenische Wort *Pastir* für Hirte zurückgeht. Vor vielen tausenden Jahren gab es hier also noch Viehweiden. Glaziolog*innen (Gletscherforscher*innen) beobachten jedoch seit einigen Jahren einen dramatisch schnellen Rückgang des „ewigen Eises" als Folge der Klimaerwärmung. Seit 1856 ist die Eisfläche der Pasterze um die Hälfte geschrumpft. Pro Jahr verschwinden über sieben Meter. Der Verlust der Gletscher als bedeutende Wasserspeicher gefährdet das Ökosystem. So wird der Lebensraum vieler Tierarten – und auch des Menschen – bedroht.

Wir leben auf zu großem Fuß

Der Klimawandel ist auf den rücksichtslosen Umgang des Menschen mit dem Planeten zurückzuführen. Der ökologische Fußabdruck macht deutlich, wie viele Ressourcen ein Mensch von seiner Umwelt verbraucht. Dabei spielt die Art der Mobilität, des Wohnens, der Ernährung oder des Konsums eine wichtige Rolle. Würden alle Menschen auf der Welt so viel Energie verbrauchen wie ein durchschnittlicher Mensch in Österreich, müssten uns drei Erden zur Verfügung stehen. Wie groß ist dein ökologischer Fußabdruck?

Klimastreik!

What do we want? – Climate justice! – When do we want it? – Now!
Mit Schulstreiks und Demos setzt sich die „Fridays for Future"-Bewegung seit 2018 für das Erreichen von Klimazielen und das sofortige Handeln der Politik ein. Die Idee stammt von der jungen Schwedin Greta Thunberg, die mit ihren mutigen Reden Millionen Menschen für den Klimaaktivismus mobilisieren konnte. Sie hat eine weltweite Diskussion über einen gerechten Umgang mit unserem Planeten losgetreten.

© BELVEDERE, WIEN

CREATE

Medium: Poetry-Slam
Material: Papier und Stift
Ausstattung: ein Ort, der dich inspiriert; deine Gedanken und Ideen

Starke Worte

Mit Sprache können wir die Welt nicht nur beschreiben, sondern auch verändern. Eine mitreißende Rede kann begeistern, ein großartiger Vortrag überzeugen, eine bewegende Geschichte unter die Haut gehen. Mit Sprache lässt sich auch spielen und experimentieren. Wörter können Material sein, um Kunst zu machen.

Hast du schon einmal …

… ein Gedicht geschrieben?
Wenn du es als einen kreativen Prozess siehst, kannst du eigentlich nichts falsch machen und es ganz entspannt angehen.

Wähle ein Thema …

… rund um Umweltschutz oder Klimawandel aus.
Wenn dir nicht sofort etwas einfällt, starte damit, Wörter zu sammeln.
Finde Begriffe, die sich zum Dichten eignen:
Klimawandel, Gletscherschmelze, Erderwärmung, Wasserkraft, …

Experimentiere mit den Wörtern …

… und schau, was dabei herauskommt.
Es muss auch nicht alles Sinn ergeben!
Wenn du noch nach Inspiration suchst, kannst du dir Slogans von „Fridays for Future"-Demos durchlesen.
Vielleicht hast du Lust, einen dieser Sprüche zu einem längeren Text fortzusetzen?

Poetry-Slam for Future

In der Gruppe könnt ihr einen Poetry-Slam veranstalten.
Das ist eine Art literarischer Wettbewerb.
Wie es funktioniert, lest ihr hier.

© BELVEDERE, WIEN